

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

21 (25.1.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Btg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Btg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Btg., Reklamezeile 30 Btg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 21.

Samstag, den 25. Januar 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 24. Jan. Die hiesige Handelskammer sprach in ihrer letzten Vollversammlung ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß bei der Verteilung der freigewordenen Heeresgüter von zuständiger Seite der freigewordene Handel im großen und ganzen ausgeschaltet worden ist, ohne daß bei dem Zustandekommen dieses Beschlusses Vertreter der in Betracht kommenden Erwerbskreise gehört worden sind. Die Handelskammer wies auf die große volkswirtschaftliche Bedeutung des Handels hin und betonte, die Ausschaltung besonders des Großhandels erschwere die Verteilung der Waren; sie herge aber auch große soziale Gefahren in sich, da ohne Waren keine Möglichkeit bestehe, die Angestellten weiter zu beschäftigen, die aus dem Felde zurückgekehrten Kaufleute wieder anzunehmen und dadurch die Arbeitslosigkeit zu vermindern. Die Handelskammer beschloß alles zu tun, um dem Handel zu seiner ihm gebührenden Stellung bei der Warenverteilung zu verhelfen.

☒ Karlsruhe, 25. Jan. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen wird demnächst 40 Personenwagen, 2000 Güterwagen und 43 Lokomotiven vergeben und dabei die Industriellen und Handwerker besonders berücksichtigen.

☒ Karlsruhe, 23. Jan. Sitzung der 4. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reiß; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzler. Der Bahnarbeiter Karl Friedrich Brückel aus Kleinstreibach, der Fabrikarbeiter Gustav Adolf Kirchenbauer aus Jöhlingen, der Metzger Wilhelm Gentner aus Kleinstreibach und der Schneider August Brückel aus Kleinstreibach drangen am 16. Dezember in Kleinstreibach in das Anwesen eines Landwirts

ein, stahlen diesem einen 10 Zentner schweren Ochsen, trieben das Tier aus dem Stall heraus und brachten es in die Nachbarschaft wo sie es schlachteten. Wegen schweren Diebstahls verurteilte die Strafkammer den Karl Friedrich Brückel und den Gustav Adolf Kirchenbauer zu Gefängnisstrafen von je 4 Monaten, von denen je 2 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüßt sind, Gentner und August Brückel erhielten je 3 Monate Gefängnis.

☒ Karlsruhe, 24. Jan. Sitzung der 1. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Kempff; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Kühn. Der Gärtner Heinrich Knupper aus Freiburg wußte sich in 7 Fällen größere Geldbeträge, Anzüge und Kleidungsstücke zu erschwindeln. In der Zeit vom 23. bis 28. November suchte er nämlich in Durlach und in Weingarten Frauen auf, deren Männer im Felde gestanden hatten und noch nicht zurückgekehrt waren, gab sich als deren Bekannten aus, übermittelte Grüße von ihnen und verlangte schließlich für sie Geldbeträge und Kleidungsstücke. In allen Fällen hatte er Erfolg. Knupper ist bereits 20 mal vorbestraft, auch wegen Betrugs, ferner sehr häufig wegen Fahrraddiebstahls. Wegen Betrugs im Rückfalle wurde er heute mit einem Jahre 6 Monaten Gefängnis bestraft, davon ist ein Monat durch die Untersuchungshaft verbüßt.

☒ Kehl, 25. Jan. Die bevorstehende feindliche Besetzung Kehls, hat, wie die „Kehler Zeitung“ schreibt, zu den widersprechendsten Gerüchten Anlaß gegeben. Um diesen entgegenzutreten, wird betont, daß es noch nicht feststeht, von welchen Truppen der Entente Kehl besetzt werden wird. Eine Besetzung werde mehrere Tage vorher angekündigt werden. Viele Personen haben schon Kehl und die Nachbarorte verlassen.

☒ Karlsruhe, 25. Jan. Wie wir hören, werden die Franzosen am 29.

Januar nachmittags 5 Uhr den Kehler Brückenkopf besetzen. In die Besetzungslinie fällt die Stadt Kehl, dann nach Norden folgend Rheinbischofsheim, dann die Gegend östlich von Legelehurst, Griesheim, Müllen, Altenheim. In der Gegend des Bahnhofes von Appenweier geht die Grenzlinie in der Mitte zwischen Bahnhof und dem Flecken Neusand über die Bahnlinie Kehl—Appenweier, so daß der Bahnhof Appenweier selbst außerhalb der Besetzungslinie bleibt.

☒ Karlsruhe, 25. Jan. (Kaiserlichtspiele, Kaiserstraße 5 am Durlacher Tor.) Ueber das Gastspiel des Gedankenlesers und Detektivs Ming schreibt die Essener Zeitung u. a.: Seit gestern tritt in der Schauburg der Gedankenleser Ming persönlich auf. Ming ist ein Phänomen auf diesem Gebiete. Der Mann mit der schwarzen Maske löst die schwierigsten Aufgaben spielend leicht. Ist auch die Art, wie Ming seine Kunst zeigt, nicht mehr neu, so verblüfft derselbe doch durch seine Sicherheit und Exaktheit der Lösung der gestellten Aufgaben. Das Theater wird in den nächsten Tagen volle Häuser haben.

☒ Durlach, 25. Jan. Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Bierau tagte gestern eine Sitzung des Kommunalverbands Durlach-Stadt, wozu alle Mitglieder erschienen waren. Die Tagesordnung war, wie immer, sehr reichhaltig. — Das Gesuch eines aus dem Kriege zurückgekehrten Bäckermeisters, ihm durch Zuweisung von Kunden, Mehl und Kohlen die Wiedereröffnung seines Betriebs zu ermöglichen, wurde genehmigt. Den Kundenzwang jetzt schon, wie zuweilen gewünscht wird, aufzuheben, ist unmöglich, da das ganze System der Brot- und Mehrlieferung der Stadt dadurch in Unordnung geraten würde. — In der Vergabung von Blechenerarbeiten — Reparatur und Neuherstellung von Milchkannen — soll ein monatlicher Turnus eingeführt und ein

Dore.

Roman von E. Krieberg.

(Fortsetzung.)

Den ganzen Nachmittag verbrachte Libby mit einem Buch in dem herrlich öden Park, trotzdem sie erst kürzlich erklärt hatte, sie verstände nicht, wie manche Menschen die Natur in ihrem „bunten Scheuerkleide“ schön zu finden und zu bewundern vermöchten und sich wohl gar Herbstlandschaften in ihre Zimmer hängten. Verwesung sei Verwesung und ihr Anblick immer peinigend und abstoßend. Schönheit müßte verlöschen wie ein Licht, allmähliches Welken lehre die Schönheit hassen. Sie möchte lieber mit dreißig Jahren im Vollbesitz ihrer Jugendlichkeit vom Blitze erschlagen werden, denn als Siebzehnjährige die Welt mit ihren Kunzeln degoutieren.

Heute wanderte sie in der Lindenallee auf und ab über das faulende Laub unter den beinahe kahlen Ästen, an denen nur hier und da noch ein paar welke Blätter wie schmutzige braungelbe Fäden hingen, die der Zufall dahin geweht. Und während in ihrem Innern der Kerger wühlte über den langsamen Fortgang der Pläne, der sie zwang, so lange die Längeweile dieses öden Restes zu ertragen, spähten

ihre Augen in einer ganz bestimmten Richtung wachsam umher.

Als Heinz von seinem gewöhnlichen Rundgang durch die Ställe zurückkam, mußte er an ihr vorüber. „Wie? Du und der Herbst einträchtig beisammen?“ spottete er und er mußte unwillkürlich denken, daß dies Zusammentreffen wohl nicht ganz zufällig sei.

„Das schöne Wetter hat mich herausgelockt, es ist herrlich und mild wie im Frühling, die Sonne vergoldet auch die Vergänglichkeit. Wollen wir nicht einmal wieder nach den Orchideen sehen? Rittmeister meinte neulich, daß in diesen Tagen eine zweite Blüte der der prachtvollen neuen Art — lateinische Namen kann ich mir nun einmal nicht merken — aufbrechen würde.“

Sie sagte es in halb fragendem, halb bittendem Ton, der etwas Bescheidenes, Fügiges hatte und stark gegen ihre gewöhnlich led' zuversichtliche Art abstach. Er fühlte sich getroffen von ihrem Benehmen und ihr Wunsch, eine von jenen „grotesken“ Blumen, die ihr gleichgültig waren, zu sehen, rührte ihn, weil er meinte, sie äußerte ihn nur in der Absicht, sich ihm angenehm zu machen. Im Grunde hatte er am allerwenigsten ein Recht, über sie zu Gericht zu sitzen; hatte er nicht früher ihre amüsante Oberflächlichkeit und

ihren beißenden Sarkasmus gerade interessant gefunden und sie noch darin bestärkt? Alles in allem war sie nun einmal ein ungewöhnliches Geschöpf, das man nicht mit dem Alltagsstab messen durfte. So ging er bereitwillig auf ihren Wunsch ein.

Sie hatten nur um eine dicke Fliederhecke herum zu gehen, dann standen sie vor der Tür des Gewächshauses; sie war verschlossen.

„Aber ich weiß gewiß, daß der Gärtner darin ist,“ sagte Libby, „er ist vor kaum einer halben Stunde an mir vorübergegangen und nicht wieder herausgekommen, und er schließt doch immer erst ab, wenn er das Haus verläßt.“

„Nun, klopfen wir,“ meinte Heinz harmlos.

Er pochte ein, zweimal, ohne Erfolg. „Er wird im hinteren Teil, vielleicht im Ananashause sein,“ meinte er und schlug noch einmal heftiger an die Tür. Jetzt knirschte der Riez im Innern unter schnell sich nahenden Schritten, im nächsten Augenblick wurde drin das Schnappschloß zurückgezogen, der Gärtner stand vor ihnen.

„Baron, Herr von Grening, aber der Schlüssel muß doch stecken!“ Er sah das leere Schloß, stutzte, blickte suchend nach dem Boden, und als er ihn auch dort nicht fand, glitt sein Auge mit misstrauischem Forschen

Bom 1. Februar
nicht mehr
libbing
verz.

Einheitspreis vereinbart werden. — Die Eierverföhrung der Stadt stöht, wie die Milchverföhrung, auf große Schwierigkeiten; es fehlt an Hühnerfutter; einzelne Hühnerhalter kommen ihrer Ablieferungspflicht überhaupt nicht nach. Für den Eierverbrauch soll pro Kopf ein Huhn abgerechnet werden; der „Gockler“ braucht jetzt auch keine Eier mehr zu legen wie nach früheren System, dagegen wurde die Ablieferungsquote pro Huhn auf 40 Eier festgesetzt (für die Stadt), für das Land, wo durchweg bessere Ernährungsmöglichkeiten vorhanden sind, auf 60 Eier. — Infolge der Transportschwierigkeiten steht eine Kartoffelknappheit in sicherer Aussicht. Strecken der Bestände durch Gelbrüben und Kohlraben ist dringend nötig. Man beachte diese Mahnung ja! Marmelade kann jeden Tag eintreffen (Transportschwierigkeiten!) Dürrobst fand infolge hohen Preises — Selbstkostenpreis! wenig Absatz, soll jetzt billiger abgegeben werden. Die Fleischverföhrung macht den hiesigen Mehrgern insofern Schwierigkeiten, als sie von den Ueberrichsbezirken, die die beste Ware für sich behalten, stets nur sehr minderwertiges, abgemagertes Vieh erhalten. Die Fleischration soll pro Kopf und Woche um 100 Gramm erhöht werden.

Durlach, 25 Jan. (Stenographie)
Am Dienstag, den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr, eröffnet der Stenographenverein Stolz-Schrey Durlach im Vereinslokal (Rebenzimmer Brauerei Gglau) einen Anfängerkurs. In Anbetracht der hohen Wichtigkeit der Kurzschrift für jedermann und der leichten Erlernung des Systems Stolz-Schrey sei nochmals an dieser Stelle auf diesen Kurs aufmerksam gemacht.

— Das Residenz-Theater Durlach zum „Grünen Hof“ hat für die nächsten Tage ein hervorragendes Programm, welches u. a. enthält: „Der Flieger von Görz“, dramatischer Film in 4 Akten mit Harry Lieble und Ellen Richter in den Hauptrollen. Die Namen der Künstler bürgen für eine außerordentliche Darstellung. Dieser Film entbehrt auch nicht der interessantesten Aufnahmen des leider „erstörten“ Görz. „Else als Detektiv“ ist ein köstliches Lustspiel in 3 Akten in der Titelrolle Else Eckersberger.

Sinsheim, 25 Jan. Von den Sicherheitsbehörden wurde hier ein Hamsterauto angehalten, das ansehnliche Vorräte mit sich führte, darunter auch ein lebendes Schwein.

Konstanz, 24 Jan. Die seit Beginn der Revolution hier erscheinende sozialistische Zeitung „Der Volksstaat“ teilt mit, daß die hiesige Sozialdemokratie demnächst ein eigenes täglich erscheinendes sozialdemokratisches Parteiorgan erhalten werde.

— Anwärter für das Gerichtsschreiberamt können laut einer Bekannt-

Liddy Gesicht, und er bekam eine rote Sinn. „Das ist sonderbar“, sagte er, „ich habe den Schlüssel nicht herausgezogen. Gestatten Sie, Herr von Grening, daß ich nachsehe, ob er vielleicht beim Zuschlagen der Tür herausgefallen ist,“ und er bückte sich und suchte eifrig auf dem Boden und im Gebüsch umher.

„Lieber Gott, Rittmeister, machen Sie doch nicht so viel Aufhebens um den Schlüssel; wenn er nicht da ist, wird eben ein neuer angeschafft.“

Der Gärtner richtete sich auf und ging den Herrschaften voraus, um eine Gießkanne an die Seite zu stellen, die den Weg verspernte. (Fortsetzung folgt.)

machung des badischen Justizministeriums im laufenden Jahr mangels Bedarfs nicht angenommen werden. Dagegen ist in Aussicht genommen, im Laufe des Jahres eine beschränkte Anzahl von Militärärzten zum Vorbereitungsdienst für die Gerichtsschreibergehilfenprüfung zuzulassen; näheres darüber wird noch bekannt gegeben.

△ Schutz der Starkstromleitungen.
Der bad. Schulbehörde sind Mitteilungen zugegangen, daß in letzter Zeit elektrische Starkstromleitungen häufig beschädigt wurden, sodaß erhebliche Störungen entstanden. Die Lehrer wurden daher vom Unterrichtsministerium ersucht, die Schüler nicht nur auf das strafbare solcher Beschädigungen nachdrücklich hinzuweisen, sondern sie auch darüber zu belehren, wie sehr vor allem die Industrie durch Störung der Starkstromleitungen Schaden erleidet.

⊗ Die Verwertung von Wildgemüse.
Die Verwertung des Wildgemüses zur menschlichen Ernährung verdient bei der Nahrungsmittelknappheit besondere Beachtung. Um nun die Bevölkerung über die Wildgemüsepflanze aufzuklären, werden im Auftrage des Ministeriums des Innern während der nächsten Monate in verschiedenen Teilen des Landes von Geh. Hofrat Prof. Dr. Klein Schreiber vorräge gehalten werden. Das bad. Unterrichtsministerium hat die Lehrerschaft ersucht, der Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

— **Dauerwurst aus Pferdefleisch.**
Mit Genehmigung des Reichsernährungsamtes hat das bad. Ministerium für Ernährungswesen diejenigen Kommunalverbände und Gemeinden, in welchen Pferdefleisch in übermäßig großen Mengen zur Verföhrung steht, ermächtigt, Dauerwurst aus Pferdefleisch herzustellen zu lassen. Dabei ist Voraussetzung, daß die Wurst von den Kommunalverbänden oder Gemeinden selbst oder unter ihrer Aufsicht hergestellt und von diesen für die Zeit des wieder geringer werdenden Schlachtpferdeangebots aufbewahrt wird.

Deutsches Reich.
W.T.B. Berlin, 25 Jan. Heute beginnen in Berlin die Beratungen zwischen den Vertretern der Einzelstaaten über den Entwurf der Reichsverfassung. Die „Voss. Ztg.“ findet es besonders bemerkenswert, daß die Münchener Minister unerwogen eine Vorbesprechung mit den Vertretern Württembergs, Badens und Hessens hätten, offenbar, um eine gemeinsame Schlachtrinte zu verabreden. — Im „Vorwärts“ wird der Sturm gegen den Verfassungsentwurf von Prof. Radbruch besprochen und besagt: Bei der Sozialdemokratie steht es mit Entschiedenheit fest, den Entwurf Preuß durchzusetzen, der den einzigen Ausweg aus den großen Schwierigkeiten weist.

*** Berlin, 25 Jan.** Das „Berl. Tagebl.“ läßt sich aus Weimar melden, daß zur Nationalversammlung der Rat geschlossen nach Weimar verlegt wird.
Berlin, 24 Jan. Eine der neugegründeten Mittagszeitungen verbreitete in sensationeller Aufmachung die Nachricht, daß für die Einziehung aller wehrfähigen Männer bis zum 36. Lebensjahre die notwendigen Vorbereitungen getroffen werden. Diese Nachricht ist in ihrem vollen Umfange falsch.

Berlin, 25 Jan. Der Zentralrat beschloß, zu dem heute stattfindenden Begräbnis Liebknechts einige Mitglieder als seine Vertreter zu entsenden.

*** Berlin, 25. Jan.** Wie der „Berl. Volksanz.“ erfährt, herricht bei den Schutztruppen nicht nur ein Mangel an Offizieren, sondern im besonderen Maße ein Mangel an Ärzten. Es ist dringend notwendig, daß sich nicht nur aktive, sondern auch Sanitätsbeamte des Beurlaubtenstandes zur Verwendung beim Grenzschutz zur Verfügung stellen.

W.T.B. Berlin, 24. Jan. Eine schwere Bluttat verübten unbekannt Eubrecher heute morgen 7 Uhr in Königswinterhausen. Die Fäker Ahle und Hallit in von der Gendarm Nachrichtenabteilung in Berlin Treptow waren zur Sicherheitsdienst nach Widau befohlen. Sie überwachten auch dort den Bahnhof. Hier faßten sie drei Eubrecher ab, die während des Transports über die Sicherheitswache herfielen und sie totschlugen und darauf erschossen.

W.T.B. Berlin, 24. Jan. Da der gegenwärtige Stand unserer Kartoffelverföhrung möglichst sparsame Wirtschaft erfordert, hat der Staatssekretär des Reichs Ernährungsamtes zur Streckung der vorhandenen Bestände angeordnet, daß vom 3. Februar ab die wöchentliche Kartoffelration der Verföhrungsberechtigten in sämtlichen Kommunalverbänden auf fünf Pfund herabgesetzt wird. Vom gleichen Zeitpunkt an hat die Einschränkung der täglichen Ration für Selbstverföhrer von 1 1/2 Pfund auf 1 Pfund zu erfolgen. Die Reichskartoffelstelle ist angewiesen, alles Nöhere zu veranlassen. Um für die notwendige Einschränkung der Kartoffelverföhrung einen Ausgleich zu schaffen, ist vom 3. Februar an die Wochenkopfmenge für Fleisch für die Verföhrungsberechtigten um je 100 Gramm erhöht worden, so daß in den Gemeinden bis zu 50 000 Einwohnern statt der bisherigen 100 Gramm wöchentlich 200 Gramm, in Orten über 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern statt der bisherigen 150 Gramm 250 Gramm und in den Städten über 100 000 Einwohnern statt der bisherigen 200 Gramm 300 Gramm auf den Kopf in der Woche unter Fortfall der Schwarz- und Schwarzarbeiterzulagen (abgesehen von den Bergarbeitern) zu zahlen unter Tage, die bestehen bleiben) gleichmäßig an alle Verföhrungsberechtigten demnächst zur Ausgabe gelangt. Gleichzeitig ist die den Selbstverföhrern zustehende Wochenmenge von 400 Gramm wieder auf den früheren Satz von 500 Gramm erhöht worden.

Frankreich.
W.T.B. Rotterdam, 24. Jan. Die „New York Sun“ erfährt aus Paris, daß die Friedenskonferenz gestern über die Rüstungseinschränkungen verhandelt habe. Lloyd George setzte auseinander, daß die britische Flotte nicht vermindert werden könne, Clemenceau gab der Meinung Ausdruck, daß Frankreich ein Heer haben müsse, das größer sei als je.

Portugal.
W.T.B. Genf, 25. Jan. Nach Wittermeldungen aus Madrid haben einige portugiesische Kriegsschiffe die Stadt Oporto bombardiert. Die Armee steht auf Seiten der Revolutionäre. Die Marine blieb der Regierung treu.
W.T.B. Madrid, 24 Jan. (Reuter) Nach einem Bericht aus Lissabon ist am 23. Januar nachmittags die Nachricht eingetroffen, daß in Lissabon die Monarchie ausgerufen wurde.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend.
Die Gültigkeit der von dem Ministerium für militärische Angelegenheiten Abt. K ausgestellten vorläufigen Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge, die mit Gültigkeitsvermerk bis 15. Januar 1919 versehen sind, ist bis 15. Februar 1919 verlängert worden. Ein besonderer Vermerk hierüber auf dem vorläufigen Fahrerlaubnisvermerk ist erforderlich.
den 17. Januar 1919.
Badisches Bezirksamt.

Kaunntmachung.

1919 ab wird der **Tages- und Matratzenbrennweise** abgegeben, sondern wie vor dem 1.1.19 darf meistbietend gegen Barzahlung öffentlich

Die jeweiligen Versteigerungen werden im „Durlacher Wochenblatt“ bekannt gegeben.
Die bis zum genannten Zeitpunkt etwa noch unerledigt gebliebenen Düngerbestellungen können mit der Anfuhr des Düngers nicht mehr rechnen.
Erain-Erfag-Abteilung 14 Durlach.

Verkauf von Brennholz.

Am **Montag, den 27. und Dienstag, den 28. d. Mts.** wird in der Holzhandlung Fr. Schmidt, Grögingerstraße 20, von vormittags 8—12 und nachmittags von 1/22—5 Uhr **kurzgesägtes Brennholz** in der bisherigen Weise verkauft.
Durlach, den 25. Januar 1919.
Das Bürgermeißteramt.

Städtischer Verkauf. Margarine

Montag vormittag an die Buchstaben L und M,
Dienstag vormittag an die Buchstaben N O P Q R und S,
Mittwoch vormittag an die Buchstaben Sch, Sp St und T,
Mittwoch nachmittag an die Buchstaben U, V, W und Z.
Weichkäse Montag nachmittag an die Buchstaben N, O, P, Q u R
Durlach, den 25. Januar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Magermilchversorgung.

Mit Wirkung vom morgigen Tage wird auf die Karten Nr. 4
statt bisher $\frac{1}{4}$ ltr. Milch 1 ltr. Milch ausgegeben.
Durlach, den 25. Januar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Eierversorgung.

Mit Rücksicht auf die derzeitige Eiernappheit richten wir an die
Hiesigen Hühnerhalter die dringende Bitte, was aus ihren Hühner-
haltungen alle auch nur einigermaßen verfügbaren Eier zur Ab-
lieferung zu bringen.

Für alle von heute bis 1. März zur Ablieferung kommenden
Eier gewähren wir eine besondere Prämie, indem für je 5 Eier
bei unserer Verkaufsstelle 1 Pfund Zucker gegen Zahlung des hierfür
festgesetzten Preises ausgegeben wird.

Durlach, den 25. Januar 1919

Kommunalverband Durlach-Stadt

Gemeindesparkasse Grünwettersbach.

Die Inhaber von Sparbüchern werden ersucht, dieselben inner-
halb 14 Tagen bei der Kasse in Empfang zu nehmen.
Nach Ablauf dieser Frist müßten dieselben den Eigentümern als
portofreie Dienstsache zugestellt werden.
Grünwettersbach, den 25. Januar 1919

Kraher, Rechner.

Wirtschafts-Verkauf.

In Söllingen ist eine gutgehende Wirtschaft zu verkaufen
Näheres bei
Ludwig Homburger, Karlsruhe,
Zirkel 20. Telephon 1836.

Wirteverein Durlach und Bezirk.

Unsere werthen Mitglieder von Durlach und Umgegend laden
wir zu der am **Mittwoch, den 29. Januar, nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr,**
stattfindenden

Generalversammlung

bei Kollege Jaspel & Marquards Weinstube, Gröpingstraße,
hiermit freundl. in.
Anschließend ein Abendessen.

Der 2. Vorstand: R. Dill.

NB Auch unsere bisher noch fernstehenden Kollegen sind
freundlichst eingeladen

Gasthaus zum Schwanen :: Aue.

Morgen (Sonntag) vormittag 10 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags Fortsetzung.

Hierzu ladet freundlich ein
Karl Grieb zum Schwanen.

Wir machen in Durlach, Karlsruhe oder Umgegend eine

Trockenanlage

vorübergehend zu benutzen, die bei einer Temperatur von 60-70 Grad
3000 Kilo oder mehr eines feuchten Salzes täglich zu trocknen im
Stand ist. Gfl Angebote an

Chemische Fabrik, vorm. Goldberg, Geromont & Cie,
Zweigfabrik Durlach.

Laden

auf 1. April oder früher in der Hauptstraße zu mieten gesucht.
Angebote zu richten an

Bäckererei Däsch, Karlsruhe, Sophienstraße 28.

Eine gebrauchte Nähmaschine
und ein Kinder Sportwagen sind
billig zu verkaufen
Kilisefeldstr. 17, 2 St.

Einen Füllösen

hat zu verkaufen
Leo Weber, Kelterstr. 1, 3 St.



Ein beieus neuer
Wagen,
60 Bentner Trag-
kraft, zu verkaufen
Palmbach, Haus Nr. 72.

Tisch, Buffet, Sofa, vollst Bett
zuletzt Kleiderschrank, Küchenschrank
(neu) zu verkaufen. Anzug zwischen
10 u. 1 Uhr Turmbergstr. 18.

Kochherde

2 neue, sowie 1 neuhergerichteter,
sind zu verkaufen bei
D Jtte, Kirchstr. 13.

Guterhaltener Kinderfiß- und
Liegewagen mit Gummireifen zu
verkaufen
Kelterstraße 6.

Kaiser-Kino

Karlsruhe, Kaiserstraße 5.

Ab heute

die große Ueberraschung für Karlsruhe.
Persönliches Gastspiel!



Das Rätsel der Gegenwart.

Wer ist „Minx“?

„Minx“ ist der Hauptdarsteller einer sensationellen Detektivserie.
„Minx“ ist von 1000 end n schon im Film bewundert worden.
„Minx“ errät die geheimsten Gedanken seiner Mitmenschen.
„Minx“ läßt alle ihm vom Publikum gestellten Experimente auf dem
Gebiete der Gedankenübertragung.
„Minx“ tritt in jedem Bilde am persönlich auf und verblüßt das
Publikum stets aufs Neue.

Ab heute bis Dienstag, den 28. Januar 1919

„Minx“ Kriminalrekord

Der mysteriöse Mord!

Diese Glanzleistung „Minx“ bildet in Essen, Bochum, Düsseldorf, Gelsen-
kirchen, Wiebaden usw. wochenlang
Das Tagesgespräch!

Außerdem das glänzende Filmprogramm

Das Gift
der Oda Wara

Drama in 4 Akten.

Erhöhte Eintrittspreise!

Infolge des zu erwartenden starken Andranges zu den Abendvorstellungen
wird gebeten, die Nachmit tagsvorstellungen zu besuchen.

Wenn Platz vorhanden
Die Dame im Schaulenster
Gastspiel in 3 Akten
Danny, Staden u. Erich Schön-
felder.

Erhöhte Eintrittspreise!

Die Direktion.

Früh morgens

einige Mingol-Tabletten ge-
nommen, bewirkt rasche Schleim-
lösung und Erleichterung der
Hustenreizung. Rapide Wirkung
gegen Husten und Heiserkeit, bei
Affektionen der Brustorgane u.
Schachtel M 175

Adlerdrog A. Peter, Hauptstr. 16

Schlafzimmer und Küche,

alles neu: 2 hochhaupte polierte Bett-
stellen, 2 Köche, 2 dreiteilige Matrassen,
2 Polster, 1 Nachtschrank mit Morphiale,
1 Waschkommode mit Marmorplatte,
Toiletstool gelb, 1 Spiegelschrank, Hand-
tuchständer, 1 Küchen-Büffel, Tisch, 2
Hocker werden für den billigen Preis
von 1765 Mk abgegeben.

Kahn, Möbelhaus,

Karlsruhe, Waldstraße 22, Tel. 1018.

Nählerin gesucht

einige Tage zum Flicken und Aus-
bessern. Zu erfragen im Verlag
Dreieckige Frau für Freitag
zum Putzen gesucht

Weingarterstr. 13, 2 St.

Guterhalt. Kinderbettstelle mit
Matratze und Kopfteil zu verkaufen
Kronenstraße 22, 2 St

6 jährige Fuchsstute

guter Läufer und gut im
Zug, zu verkaufen
Gröpingen, Bischofsstr. 32.

Frauen-Uniform Schwarz,
gut erhalten, zu verkaufen
Mittelstraße 5.

Schwarzes Kossimandentkleid
nur 2 mal getragen, zu verkaufen
Luisenstraße 8, 6 St

Ein Paar Kinderhandschuhe,
Größe 28, sowie eine bereits neue
Petroleumzylinderlampe zu verk.
Weingarterstr. 48, 2 St.

Nähmaschine

zu verkaufen. Zu erfragen
Kronenstraße 4 Durlach.

Ein junger tauber
Ruffenpferd
ist preiswert zu verkaufen
Gröpingen, Bischofsstr. 50

Guterhaltener

Piano

zu kaufen gesucht. Angebote unt.
Nr. 116 an den Briefkasten Bf.

Zu kaufen gesucht:

1 Tisch, w nigstens 140x70 cm
mit Hartholzpiaße bevorzugt,
1 Küchenschrank, 1 Herren- und 1
Damenstuhm, 2 Paar Kinder-
lederschuhe Nr 28-30 Alles neu
oder gut erhalten. Angebote aus-
per Postkarte an

J. Schermesser,
Abendstraße 2

2 Wagen Dung

zu kaufen gesucht von
W. Gräther, Hauptstr. 49.

**Bürgerleichenkasse-Berein
der Stadt Durlach.**

Am Sonntag, 26. d. Mts.,
nachmittags 1/3 Uhr, findet im
Nebenzimmer der Brauerei Eglau
Generalversammlung
statt.

- Tagesordnung:**
1. Rechnungsvorlage vom Jahr 1918
 2. Bericht der Rechnungsprüfer
 3. Erhöhung des Sterbegeldes sowie der Jahresbeiträge.
 4. Aufnahme neuer Mitglieder
 5. Verschiedenes.
- In Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
- Der Vorstand.**

Laruberein, Joha. Durlach

Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Lamm unsere
Generalversammlung
statt. Da in dieser Versammlung die Verschmelzung mit der alten freien Turnerschaft stattfindet, bittet um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

**Krankenkasse für Deutsche
Gärtner.**

Am Sonntag, 26. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zur „Alten Residenz“ unsere
diesjährige
Generalversammlung
statt. Die Mitglieder, auch die vom Felde zurückgekehrten, werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Derjenige, welcher gestern nachmittags in der
Seboldstr. eine **Sturmhaube**
aufgehoben hat, wird ersucht, dieselbe im Verlag d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird auf 1. April eine schöne große 2. Zimmerwohnung mit Zubehör. Zu erst im Verlag

**Residenz-Theater
in Durlach
im Grünen Hof.**
Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.
Telephon 5111.

Anunterbrochen Vorstellung.
An Werktagen von 5-10 Uhr.
An Sonn- u. Feiertagen v. 2-10 Uhr.

Spieleplan
Samstag, 25. bis einschl.
Dienstag, 28. Januar:

**Der Flieger
vom Görz**
Dramatischer Film in 4 Akten mit
Harry Liedtke und Ellen Richter.

**Else
als Detektiv**
Film in 3 Akten mit
Else Gekersberg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter und Tante



Karoline Friedrich

geb. Stolz
heute vormittags 1/10 Uhr nach längerem mit
Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde

Durlach, den 24. Januar 1919.

**Familie H. Friedrich,
Familie J. Weiffang.**

Beerbigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Schlachthausstraße 3

Stenographenverein Stolze-Schrey Durlach.

Wir eröffnen am kommenden **Dienstag**
den 28. ds., abends 8 Uhr, im Vereinslokal
(Nebenzimmer Brauerei Eglau) einen
Anfängerkurs.
Anmeldungen hierzu werden mündlich oder schriftlich bei Herrn Karl Raier, Ertlingerstr. 34 III, oder bei Herrn Adolf Bull, Mühlstr. 14, sowie am Eröffnungabend entgegen-
genommen, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand.

Meiner werten Kundschaft die ergebenste
Anzeige, dass seit heute unter
Nr. 485
an das Fernsprechnetz Anschluss habe.

Hochachtend
Karl Bull, Malermeister
Spitalstrasse 6.

Morgen nachmittag:
Eröffnung der Schiffschaukel
Kilischfeldstraße, beim Güterbahnhof.
Zur gefl. Benutzung ladet freundlichst ein
Der Besitzer **Ludwig Gunz, Lindenstraße 1.**

Wohnhaus
mit gutem Kolonial-
warengeschäft zu ver-
kaufen. Zu erst bei
Bäckermstr. Treiber, Kronenstr. 22,
Tel. 415

In nächster Nähe des Bahnhofs
Gröbtingen ist ein ca. 13 a großes
Garten- und Ackerland, mit
guten Sorten Obstbäumen und
Beerensträucher bepflanzt, zu ver-
kaufen. Näheres
Gröbtingen, Pfanzstr. 8

Keine Familie sucht auf 1. April
eine schöne 2. Zimmerwohnung
mit allem Zubehör. Angeb. mit
Nr. 99 an den Verlag d. Bl.

Suche auf 1. April eine Drei-
Zimmerwohnung mit Schweine-
haltung und Remise. Zu erfragen
im Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer
(mit Licht u. beizbar) ab 1. Febr.
von einem Fräulein zu mieten ge-
sucht. Angebote unter Nr. 115 an
den Verlag dieses Blattes erbeten.

Gesucht
per erste Hälfte Februar möbl.
gem. Zimmer mit Kasse.
Angebote unter Nr. 104 an den
Verlag d. Bl. erbeten.

Herr sucht zur sofort bezug-
1. Februar möbliertes heizbares
Zimmer. Angebote unter Nr. 109
an den Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer,
wenn auch einfach, auf sofort ge-
sucht. Angebote unter Nr. 114 an
den Verlag d. Bl. erbeten

Ein junger Mann oder Fräu-
lein, in Durlach wohnend, mit
guten Kenntnissen in Stenographie
und Schreibensarbeiten als **Aus-
hilfe für Fabrikbüro** gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen
und Zeugnisabschriften u. Nr. 113
an den Verlag d. Bl.

Piano oder Tafelklavier
zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis-
angabe unter Nr. 117 an den Verl.

Grünte Näherinnen
sofort gesucht
Hans Dieffenbacher, Karlsruhe
Gerwigstr. 53, Sackfabrik.

Einfach möbl. Zimmer
zu vermieten. Mittelstr. 12, 2 St.

Gelegenheitskauf!
In Komm. verkaufe ich eine
Partie **Nähfäden**, ferner eine
Partie **la. Tabak** billig, ferner
eine Partie bezugsfreie **Wolle**
billig, außerdem 1 Paar **Damen-
stiefel** Nr. 40.
H. Diehl, Schloßstr. 9.

Gesangverein Badenia.

Sonntag, den 26. Januar,
nachmittags 3 Uhr, im Vereins-
lokal „Blume“:

Generalversammlung.
Die Tagesordnung wird im
Lokal bekannt gegeben.
Im Anschluß an die Versamm-
lung **Begrüßungsfeier** für die
vom Felde zurückgekehrten Mit-
glieder. Um pünktliches und voll-
zähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Durlach.

Sonntag, den 9. Februar,
nachmittags 3 Uhr, findet unsere
Generalversammlung
im „Karlsruher Hof“ (Neben-
zimmer) statt.
Anträge sind bis zum 2. Febr.
schriftlich beim Vorstand ein-
zureichen.

Wegen wichtiger Tagesordnung
(Neuwahl des Gesamtvorstandes)
bitten wir um vollzähliges und
pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand

**Grammophon-
Nadeln**

zu verschiedenen Preisen
sowie
Schallplatten u. Schallböden

Abgespielte und zerbrochene Schall-
platten laufe zu höchsten Preisen an
Musikalienhandlung von
K. Ströhle, Kirchstr. 9
(hinter dem Rathaus.)

Schöne Gelberüben

(Karotten) sind zu haben bei
Frau Bender, Wilhelmstr. 8.

Billig zu verkaufen
1 Paar Holzschuhe (Größe 42),
1 ft. Badmulde und 6 Stück neue
Badlörbchen (Friedensware) und
1 Partie Weinsäcken
Wilhelmstr. 1, 3. St.

Auf 1. Juni d. J. von 11 Fa-
milie (3 Pers.) Wohnung von
3 ger. Z., Küche, Maniarde in
gutem Hause gesucht. Nähe Turm-
berg bevorzugt. Gefl. Angebote unter
Nr. 106 an den Verlag d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 26. Januar 1919.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr
Kocherstr. Meyer.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolphard.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Baer.
In Aue:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Baer.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
7 Uhr Abendgottesdienst: Derselbe.
In Wolfsartswieser:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Baer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule
1/3 Monatsversammlung.
Montag 8 „ Jungfrauenverein.
Dienstag 8 „ Männer u. Jüngl. B.
Mittwoch 8 „ Diakonieverein.
Freitag 8 „ Bibel und Gebetsstunde.
Samstag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
Jugendabtlg. d. Män-
u. Jungfrauenvereins.

Friedenskapelle - Evg. Gemeinschaft.
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.
11 „ Sonntagsschule.
7 1/2 „ Begrüßungsfeier für d.
heimkehrten Krieger.
Donnerst. 8 „ Gebetsstammung.
Zimmernähe Kapelle Wolfsartswieser.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule
2 1/2 „ Predigt Pred. C. Kopp.
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.
Aue, Kaiserstr. 52, Winterhaus.
Sonntag 8 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag 8 „ Predigt Pred. C. Kopp.

Hierzu eine Vollage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 21.

Samstag, den 25. Januar 1919.

Ämliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

(vom 25. Dezember 1918)

Die Regelung des Verkehrs mit Reichs-Reisebrotmarken (Rbm) betreffend.

Zum Vollzug der unten abgedruckten allgemeinen Bestimmungen des Direktoriums der Reichsgetreidestelle über die Regelung des Verkehrs mit Reichs-Reisebrotmarken und der Sonderbestimmungen der gleichen Stelle über die Brotversorgung der Militärurlauber wird verordnet, was folgt:

§ 1.

Landeszentralbehörde im Sinne der Ziffer 2 Absatz 3 sowie der Ziffer 7 Absatz 3 der allgemeinen Bestimmungen ist das Ministerium für Ernährungswesen und im Sinne der Ziffer 3 Absatz 1 ebendasselbe die beim Statistischen Landesamt errichtete Landesvermittlungsstelle für Brotgetreide und Mehl.

§ 2.

Wird auf die Reichs-Reisebrotmarke an Stelle des Gebäcks Mehl beansprucht, so ist für je 37 g Mehl eine auf 50 g lautende Reichs-Reisebrotmarke abzugeben.

§ 3.

Die Kommunalverbände haben den voraussichtlichen Bedarf an Reichs-Reisebrotmarken für einen Monat mindestens 14 Tage vor Eintritt des Bedarfs schriftlich und unmittelbar beim Direktorium der Reichsgetreidestelle in Berlin anzufordern. Die Anforderung hat auf besonderem Bogen zu erfolgen und darf nicht mit anderen Anträgen oder Mitteilungen verbunden werden.

§ 4.

Zu Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, Vereins- und Erfrischungsräumen sowie in Fremdenheimen darf Brot an Gäste nur gegen Brotmarken (Kommunalverbandsbrotmarken oder Reichs-Reisebrotmarken) abgegeben werden.

Die Verabfolgung des Brotes darf nur auf besonderes Verlangen stattfinden; die Aufstellung von nicht bestelltem Brot auf den Tischen ist verboten.

§ 5.

Die Kommunalverbände bestimmen die Stellen, bei welchen die Reichs-Reisebrotmarken ausgegeben werden. Bäcker und sonstige Personen, die sich mit der Herstellung und dem Vertriebe von Gebäck befassen, dürfen mit der Ausgabe nicht beauftragt werden. Die Kommunalverbände können über den Verkehr mit Reichs-Reisebrotmarken noch weitere Bestimmungen erlassen.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 9. Oktober 1916, die Brot- und Mehlversorgung des Fremdenverkehrs betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1916 Seite 297), aufgehoben.

Karlsruhe, den 25. Dezember 1918.

Ministerium für Ernährungswesen:

Trunt.

Dr. Schäffly.

Allgemeine Bestimmungen.

Vertikale und zeitliche Gültigkeit der Reisebrotmarken.

1. Die Reichs-Reisebrotmarken*) dienen zur Brotversorgung innerhalb des Gebiets des Deutschen Reiches bei Reisen und bei einer dauernden Verlegung des Aufenthaltsortes (Umzug).

Ihre Einlösung ist an eine bestimmte Frist nicht gebunden.

Was auf Rbm zu verabsolgen ist.

2. Die Rbm lauten auf 50 g Gebäck. Die Kommunalverbände können die Verabfolgung bestimmter Arten von Gebäck auf Rbm untersagen. Nicht befugt sind sie dagegen, den Kennwert der Rbm abzuändern.

An Stelle des Gebäcks kann Mehl in dem von den Landeszentralbehörden oder den Kommunalverbänden bestimmten Verhältnis und Umfang verabsolgt werden.

Bezug von Rbm durch die Kommunalverbände.

3. Die Rbm werden gegen Erstattung der Herstellungskosten von dem Direktorium der Reichsgetreidestelle auf Bestellung der Kommunalverbände geliefert und zwar entweder unmittelbar oder durch Vermittelung der Landeszentralbehörden.

Es ist stets nur der voraussichtliche Bedarf für einen Monat anzufordern. Die Bestellung muß mindestens 14 Tage vor Eintritt des Bedarfs schriftlich beim Direktorium der Reichsgetreidestelle geschehen. Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs hat sie auf besonderem Bogen zu erfolgen und darf nicht mit anderen Anträgen oder Mitteilungen, insbesondere auch nicht mit den spätestens bis zum 25. eines jeden Monats einzureichenden Mehlanforderungen oder Mehlbedarfsnachweisungen verbunden werden.

Belastung der Kommunalverbände für den Bezug von Rbm.

4. Jedem Kommunalverbande werden drei Viertel der Gesamtmenge, auf welche die ihm vom Direktorium der Reichsgetreidestelle gelieferten Rbm lauten, von seinem künftigen Monatsbedarfsanteil in Mehl gekürzt oder seiner Ablieferungsschuldigkeit, in Brotgetreide umgerechnet, zugeschrieben.

Stempelung der Rbm durch die Kommunalverbände.

5. Jeder Kommunalverband ist befugt, die Rbm vor der Ausgabe mit seinem Stempel versehen zu lassen.

Er ist ferner befugt, die Einlösung der von ihm selbst ausgegebenen und mit seinem Stempel versehenen Marken in seinem Bezirk bei Bäckern und Händlern, nicht aber in Gast- und Schankwirtschaften, zu verbieten.

Unzulässig ist ein Verbot der Einlösung ungestempelter Marken.

Ausgabestellen der Rbm für Verbraucher.

6. Mit der Ausgabe von Rbm an die Verbraucher dürfen Bäcker und sonstige Personen, die sich mit der Herstellung und dem Vertriebe von Gebäck befassen, von den Kommunalverbänden nicht beauftragt werden.

Bezug der Rbm durch die Verbraucher.

7. Versorgungsberechtigten dürfen im Laufe einer kommenden Versorgungsperiode, für die sie bereits mit örtlichen Brotkarten versehen sind, von dem Kommunalverband Rbm nur gegen sofortige Rückgabe derselben, von dem örtlichen Brotkarten oder einer entsprechenden Anzahl von Einzelabschnitten einer solchen ausgehändigt werden. Erfolgt die Aushändigung der Rbm für eine Zeit, für die der Versorgungsberechtigte noch nicht im Besitz örtlicher Brotkarten ist, so hat die Ausgabestelle die Aushändigung der Rbm sorgfältig zu vermerken und bei Aushändigung der örtlichen Brotkarten für die nächste Versorgungsperiode eine entsprechende Anzahl von Brotkarten oder Einzelabschnitten einer solchen einzubehalten.

Selbstversorger dürfen Rbm nur im Umtausch gegen die Markkarte oder unter entsprechender Kürzung der ihnen zur Vermahlung für den nächsten Versorgungsabschnitt zustehenden Getreidemenge auf der Markkarte erhalten. Die Ablieferungsschuldigkeit der Selbstversorger erhöht sich um eine den bezogenen Rbm entsprechende Getreidemenge.

*) Im folgenden abgekürzt mit „Rbm“ bezeichnet.

Den Landeszentralbehörden bleibt es vorbehalten, für die Ausgabe von Rbm an Selbstversorger andere Anordnungen zu treffen.

Anzahl der für jeden Reisetag den Verbrauchern zu verabsolgenden Rbm.

8. Den Verbrauchern ist für jeden Reisetag eine bestimmte Anzahl von Rbm auszuhändigen. Diese Anzahl wird jeweilig vom Direktorium der Reichsgetreidestelle nach Maßgabe der den Versorgungsberechtigten zustehenden Tageskopfmenge an Mehl festgesetzt, ist also nicht von den einzelnen Kommunalverbänden nach der in ihren Bezirken gewährten Wochenkopfmenge an Brot zu bemessen.

Umtausch von Zusatzbrotarten in Rbm.

9. Personen, die zulageberechtigt sind, also Brotaufzählarten beziehen, ist außer der ihnen nach Ziffer 8 zustehenden Anzahl von Rbm noch eine der Gebäckmenge, über die die Brotzuzählkarte lautet, entsprechende Anzahl von Rbm zu gewähren.

Zeitdauer, für die Rbm zu verabsolgen sind, und Abmelde-Bescheinigungen.

10. Bei Reisen bis zur Dauer von 14 Tagen sind die örtlichen Brotmarken ohne weiteres gegen Rbm einzutauschen.

Bei längeren Reisen, bei denen die Abmeldung aus der bisherigen Lebensmittelförderung zu erfolgen hat, sind dem Reisenden unter Einziehung der in seinem Besitz befindlichen örtlichen Brotmarken Rbm bis zur Dauer von 3 Monaten auszuhändigen (gegebenenfalls nachzusenden), auch wenn eine noch längere Reisezeit behauptet wird. Nach Ablauf der 3 Monate ist der Reisende von dem Kommunalverband, in dem er ergriffen ist, mit örtlichen Brotkarten zu versehen. In der auszustellenden Abmeldebescheinigung ist der Zeitraum, für den Rbm ausgehändigt worden sind, zu vermerken.

Bei dauerndem Wechsel des Aufenthalts (Umzug) sind dem Beziehenden auf Wunsch Rbm für eine kurze Zeit unter Aufnahme eines entsprechenden Vermerks in der Abmeldebescheinigung auszuhändigen.

Wiedereintausch von Rbm in örtliche Brotarten.

11. Der Wiedereintausch von Rbm in örtliche Brotarten ist zulässig.

Einlösung und Entwertung der Rbm.

12. Nach der Empfangnahme von Rbm bei der Verabfolgung von Gebäck oder Mehl haben die Bäcker, Händler, Schank- und Gastwirte usw. die Marken unverzüglich zu entwerten.

Die Kommunalverbände haben die Art der Entwertung anzuordnen. Nicht erfolgen darf sie mittels Durchschlages.

Den Bäckern usw. dürfen bei der Einreichung der von ihnen vereinnahmten Rbm nur entwertete Marken angerechnet werden; nicht entwertete dagegen sind bei der Berechnung der zuzurechnenden Mehlmengen nicht zu berücksichtigen.

Verhütung der Annahme ungültiger oder gefälschter Rbm durch Bäcker usw.

13. Jedem Direktorium der Reichsgetreidestelle die Gültigkeit von Rbm von einem bestimmten Tag ab auf, so ist von den Kommunalverbänden Anordnung zu treffen, daß die Bäcker usw. die von ihnen vereinnahmten, bisher gültigen Marken am darauffolgenden Wochentage abzurufen haben. Später abgelieferte, außer Lauf gefetzte Rbm dürfen nicht in Ansatz gebracht werden. Desgleichen darf Bäckern usw. auf solche Marken, die für jedermann sofort als Fälschungen erkennbar sind, Mehl nicht vergütet werden.

Kein Ersatz für gestohlene Rbm.

14. Für in ihrem Gewahrsam befindlich gewesene, gestohlene oder sonst abhanden gekommene Rbm wird den Kommunalverbänden Ersatz nicht gewährt.

Erstattung für eingelöste Rbm.

15. Die im Bezirk eines Kommunalverbandes eingelösten Marken sind von dem Kommunalverband zu sammeln. Die gesamte Menge, auf die sie lauten, ist dem Direktorium der Reichsgetreidestelle anzuzeigen und wird dem Kommunalverband zu $\frac{1}{4}$ in Mehl vergütet oder von seiner Ablieferungsschuldigkeit in Abzug gebracht.

Vernichtung der eingelösten Rbm.

16. Die eingelösten Rbm dürfen Altpapierhändlern nicht überlassen werden, sondern sind entweder in den Sammelstellen der Kommunalverbände selbst zu vernichten oder in plombierten Säcken unter Aufsicht von eigens damit beauftragten, unbedingt zuverlässigen Personen in eine Papierfabrik zu schaffen und dort unter den Augen der Aufsichtsperson auszuwaschen und einzupampfen.

Strafbestimmungen.

17. Die Kommunalverbände haben Anordnungen zu erlassen, durch die Verstöße gegen obige Bestimmungen unter Strafe gestellt werden.

Sonderbestimmungen.

Militärurlauber.

Militärurlauber sind für die Dauer des Urlaubs von dem Kommunalverband des Urlaubsortes mit Brot zu versorgen.

Militärurlaubern steht nur die gleiche Brotration wie der versorgungsberechtigten Zivilbevölkerung zu; sie dürfen nicht ohne weiteres, also nicht schon auf Grund ihrer Eigenschaft als Militärurlauber, Zulagen erhalten, sondern nur, soweit sie als Schwer- oder Schwerstarbeiter tätig sind.

Es ist den Kommunalverbänden anheimgestellt, die Brotversorgung der Militärurlauber entweder durch örtliche Brotkarten oder durch Rbm erfolgen zu lassen. Im einzelnen gelten folgende Bestimmungen:

Anzahl der auszuhändigenden Rbm.

1. Militärurlaubern ist eine der örtlichen Wochenkopfmenge entsprechende Anzahl von Rbm auszuhändigen.

Ort der Aushändigung der Rbm.

2. Die Rbm dürfen nur an dem auf dem Urlaubsschein vermerkten Urlaubsort ausgehändigt werden.

Zeit, für die Rbm auszuhändigen sind.

3. Die Versorgungsperiode beginnt mit dem Tage des Eintreffens am Urlaubsort und endet mit dem auf dem Urlaubsschein hierfür ausdrücklich vermerkten Tage.

Bemerkung über Aushändigung von Rbm auf dem Urlaubsschein.

4. Die Anzahl der ausgehändigten Rbm und der Zeitraum, für den sie ausgehändigt worden sind, sind auf dem Urlaubsschein zu vermerken.

Führung von Listen über die an Militärurlauber verausgabten Rbm.

5. Die Kommunalverbände haben von den Ausgabestellen der Lebensmittelkarten ihres Bezirks monatliche Nachweisungen über die Ausgabe von Rbm an Militärurlauber führen zu lassen. Diese Nachweisungen müssen mindestens enthalten:

1. Name des Urlaubers,
2. Dienstgrad,
3. Truppenteil oder Behörde,
4. Zeitraum, für den Rbm verabsolgt worden sind,
5. Gebäckmenge des Gebäcks, die verabsolgt worden ist, und
6. Quittung des Empfängers.

Nach Ablauf der monatlichen Versorgungsperiode, also nach dem 15. eines jeden Monats, sind in der Nachweisung die Zahl der Urlaubstage und die ausgegebene Gebäckmenge anzugeben.

Diese Nachweisungen sind von dem Kommunalverband nachzuprüfen und dem Direktorium der Reichsgetreidestelle mit den laufenden Mehlanforderungen oder Mehlbedarfsnachweisungen einzureichen.

Wilferdingen.
Jagd-Verpachtung.

Am **Wittwoch, den 29. Januar d. J.**, nachmittags 3 Uhr, wird die Jagd der hiesigen Gemarkung in zwei Distrikten, wovon Distrikt I 367 ha und Distrikt II 360 ha umfasst, auf dem hiesigen Rathaus auf 6 Jahre vom 1. Februar 1919 bis 31. Januar 1925 verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Ausstellung eines Jagdpasses Bedenken nicht obwalten. Die näheren Pachtbedingungen liegen auf dem hiesigen Rathaus auf

Wilferdingen, den 18. Januar 1919.

Der Gemeinderat:
Rößner, Bürgermeister.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tabelloser

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger
Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Klaviere und Harmoniums
werden fachgemäß gestimmt u. repariert von **C. Hess, Schloßstr. 8.**

Buchenholz

gefäht und gespaltet, zur Streckung von Kohlen und Koks liefert von 30 Ztr. aufwärts frei vor's Haus 4.90 Mk. per Ztr.

Karl Finkelstein, Karlsruhe.
Huppurrerstraße 8.

Spezial-Kurs für Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen.
Übungskunden während der Schulschließung u. Nachhilfe in

Schönschreiben	Rechtschreiben
Französisch	Latein
Rechnen, Lesen	Aufsatz, Geschichte
Gedächtnislehre.	

Anmeldungen jederzeit.

Beatrice Autenrieth
Otto Autenrieth
Gröningerstraße 21 III (Eingang Werderstraße).

Wer ein gutes Hausgetränk sich herstellen will, der verwende die seit Jahren bekannten

Ruf's Heidelbeeren mit Zutat
in Paketen zu 100 Liter zu Mk. 31 — oder

Ruf's Kunstmoostrank
mit Heidelbeerzusatz
und mit Süßstoff die Flasche zu 100 Ltr. zu Mk. 15. —

Viele Anerkennungen.

Robert Ruf, Versandhaus, Ettlingen.

Neuenstein, 28. Oktober 1918.
Die von Ihnen bezogenen Heidelbeeren mit Zutat zu 100 Liter ergaben ein ausgezeichnetes, erfrischendes Getränk. Mein Nachbar z. erlucht, 2 Pakete Heidelbeeren, getrocknete, nebst Zutat zu senden zu U. Schw.

Neuenstein, 7. Oktober 1918.
Durch meinen von Ihnen bezogenen Kunstmoostrank erlaube ich mir, Ihnen meine volle Anerkennung mitzuteilen. gez. Fr. Jakob.

Wo keine Verkaufsstellen, Versand ab Ettlingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft sowie insbesondere meiner werthen Kundschaft zur gest. Kenntnisnahme, daß ich vom Heeresdienst entlassen, mein Geschäft wieder eröffnet.


Durch Errichtung einer Maschinen-Anlage bin ich in der Lage, meine werthen Abnehmer mit solider, moderner Ware schnellstens zu bedienen und empfehle mich im Anfertigen von **Wohnungs-Einrichtungen**, sowie **Einzelmöbeln** aller Art.

Hochachtung

Heinrich Kiefer, Schreinerei und Möbellager
Durlach, Grignerstraße 1.

BUTNUS
wäscht Wäsche wunderbar.

G. R. P. G. A. 2000



Mensfrauen!
Die Wäsche wäscht in Dornen ein, dann wird sie spielend rein [und rein].

Vertrieb: Franz Meißner, Neckargomünd b. Heidelberg.

Hersteller: Chem. Fabrik Röhre & Haas in Darmstadt.

Wecker! Wecker!

In vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwendor
Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

Prima Wagenfett,
weich und geschmeidig, sowie Wagenöl, Maschinenöl, geruchsfreies Lederfett zu haben

Heinrich Nagel,
Kaufmann, Schleierstraße 3

kaufe fortwährend

Schlachtpferde
und zahle die höchsten Preise.

Emil Schneider,
Pferdemehlgerei und -Wursterei,
Wilhelmstraße 1

Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe
Wilhelmstr. 34, I Tr.
Billiges Angebot!!

Für die Tanzstunde:
Etwas angetrübte
weisse Voilekleider
Tüll- und Voileblusen.

Stenotypistin
übernimmt in den Abendstunden maschinenschriftl. Arbeiten in und außer dem Hause. Wo? sagt der Verlag dieses Blattes.

Leibbinden

aller Art, größte Auswahl, in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Kapitalien

2000—4000, 5000, 6000, 7000 bis 10000 Mk., 12000 bis 15000, 16000 bis 19000, 20000 bis 25000, 30000 bis 40000, 50000 bis 80000 Mk. und höher zu maßg. Zinsfuß auszuliehen. **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschg. 43, T. 1 2117.

Wir suchen verkäuf. Häuser
an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag der **Vermiet- und Verkauf-Centrale Frankfurt a/M., Hansahaus.**

Scherben-Doktor
ist der beste Porzellan- u. Glas-Ritt Pat. 60 J. Nur in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**
Rebellen, Druck und Verlag von H. Drey, Berlin